

Gymnasialpreise für Nachwuchsforscher

VR-Bank und Stiftung Nachwachsende Rohstoffe prämiieren 22 Seminararbeiten

„Bewahren Sie sich Ihren positiven Blickwinkel nach vorne und suchen Sie weiterhin nach Lösungen statt Problemen“, war der Wunsch von Oberbürgermeister Markus Pannermayr an 22 junge Menschen. Diese sind am Montag mit den Gymnasialpreisen für herausragende Seminararbeiten zu den Themen nachwachsende Rohstoffe, Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien ausgezeichnet worden.

Sowohl die VR-Bank Ostbayern Mitte, die die Preisgelder zur Verfügung stellte, als auch die Stiftung Nachwachsende Rohstoffe waren sich einig: Die eingereichten Arbeiten waren wieder qualitativ hochwertig. „Es gab einfach zu viele gute Beiträge“, sagte Prof. Dr. Carl Christian Beckmann, Vorsitzender des Stiftungsrats. Deshalb wurden dieses Jahr 16 zusätzliche Arbeiten prämiert. „Die Generation Z ist nicht so orientierungslos, wie man ihr unterstellt. Genau das Gegenteil ist der Fall, wie man an den Preisträgern sieht“, lobte Prof. Beckmann die Jugendlichen.

Forschungen in einem zukunftsächtigen Gebiet

„Uns freut es sehr, einen Beitrag dazu leisten zu können, das Bewusstsein für alternative Energie-



Oberbürgermeister Markus Pannermayr, stellvertretende Landrätin Martha Altweck-Glöbl, Norbert Herten (Vorstandsmitglied der VR-Bank Ostbayern Mitte) und der Vorsitzende des Stiftungsrats, Prof. Dr. Carl Christian Beckmann (v.l.) mit den Preisträgern des Gymnasialpreises.

Foto: Thomas Heigl

träger zu stärken. Gleichzeitig soll der Preis auch Anerkennung für die Abiturienten sein, die an diesem zukunftsächtigen Themenfeld forschen und arbeiten“, sagte Norbert Herten, Vorstandsmitglied der VR-Bank Ostbayern Mitte.

Den dritten Preis erhielt Melissa Drotleff von der FOS-BOS Straubing für ihre Arbeit „Beschreibung der Heizsituation eines Einfamilienhauses und Darstellung der Sanierungsmöglichkeiten“. Ihr For-

schungsschwerpunkt war, wie man in Zukunft besser heizen und die Umwelt schonen kann.

Daniele Lopomo vom Veit-Höser-Gymnasium in Bogen wurde mit dem zweiten Preis ausgezeichnet. Seine Seminararbeit mit dem Titel „Bioethanol aus Pflanzen-Abfällen“ beschäftigte sich mit dem Vorhaben, mit Rasenschnitt das Auto volltanken zu können.

Den ersten Platz teilten sich zwei junge Nachwuchsforscher. Franzis-

ka Plattner vom Robert-Schumann-Gymnasium in Cham widmete ihre Arbeit „Waldumbau am Beispiel einer Kalamitätsfläche“ der Thematik, wann und warum es neue Baumpflanzungen braucht. Lars Gruber vom Veit-Höser Gymnasium in Bogen schließlich wollte mit seiner Arbeit „Katalytische Drucklose Verölung von Plastik“ aufzeigen, wie man selbiges wieder in einen brauchbaren Stoff umwandeln kann.